

Cap. I.

Was eyn Sphæer sey.



Uclides beschreibet spheram also / Sphæra ist eyn gangt eyner umbuerte / odder umbtragung eynes halben kreys / die fest vñ eben steht an ihr mittelmessige leng / vnd dieman also lang umbfürt / bis sye widerkummt an die stat ihres anfangs / das ist also vil gesprochen / Sphæra ist ein

solichs sinwels vnd starcks ding / das entspringt von eynem pogen eynes umbgefürten halben kreys.

Aber Theodosius der maister beschreibet vns spheram also / Sphæra ist ein leibichs starcks dingt mit einer preiten umbflossen / in dem mittel ist ein punct / dauon alle linien gefürt an dem umbkreys gleich lang sein. Vnd dyser punct heisset Centrum der speer / oder der linien gemeiner. Aber die linien die auffgerichs geet durch dē selbigen punct / vnd begreift yetlichs ende des umbkreys der heisset der runden grössachs / vnd die zween punct / die diese achs zū beden seitten enden / die heissen des himels Poli / oder spitzen / oder wirbel.

Diese sphæer oder der runden gröss wirt zwifeltig geteylt / nach dem selbs wesen / vñ nach dem zufalle. Nach dem selbs wesen wirt sye geteylt in newn stück / mitt namen in die newnteründ / die dz ist der erst lauff / oder der erste waltzer / Auch genant wirt der Crystallisch himel / darumb das er zūmal lautter ist / vnd keynen stern hat. Nach dem waltzer ist der gestirnt himel / den man heisset das Firmament. Darnach in syben speer der syebē plas

A ù ne

*Sphæra Firmamenti
hinc duplici
2: dñm in
Rauriam et
2: dñm amide*

*2: dñm
in
Rauriam et
2: dñm amide*